# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Fotadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Iltel: Naffauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden. Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rolations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer.

W 70

Vezugspreis: monatlich 175 & einschlichlich

Bringerlohn. Wegen Postbezug naberen

bei jedem Postamt.

Dienstag, den 15. Juni 1920.

Polishedfonto Branffurt (Illain) lir. 10114.

14. Jahrgang.

Ungeigenpreis: für bie 8 gefpaltenge

Colonelzeile ober beren Raum 60 &.

Reftiamezeile 200 &.

### Amilicher Teil.

Der Landtreis Wiesbaden hat in Niedernhaufen Die Neubildung des Kabinetts.
Plichtige Rinder gegründet. Dort follen erholungsweburftige Rinder den Landtreiten Moleckenten.

bedürftige Kinder gegründet. Dort tollen erzotungsbedürftige Kinder des Landfreises Wiesbaden in
merwöchenlischer Kur Erholung sinden.
Die erste Kur soll am 1. Juli d. Is. beginnen.
Der ersorderliche Schulurlaub wird von der Behörde eingeholt werden. Im Monat Juli werden
uur Knaden aufgenommen und zwar können sich
Schulkinder von 6—14 Jahren aus allen Gemeinden
kuher Wiedelich werden. auher Biebrich melben.

Der Breis für eine viewochentliche Hur betrögt

Die Anmelbung ber Kinder fann entweder bei dem Borfigenden des Ortswohlfahrtsausichuffes ober bei bem Streiswohlfahrtsamt bireft erfolgen. Die Ummelbungen muffen fofort erfolgen.

Das Kreiswohlsahrisamt b. Landtreises Wiesbaden. Schlitt, ft. Landrat.

Befannimadung.

Der Maurer Bhillip Schneiber 4 in Frauen-fein ift als Beigeordneter ber Gemeinde Frauen-fleit gewöhlt und von mir bestätigt und vereidigt

Biesbaden, den O. Juni 1920. Der Borfigende des Kreisausschuffes. I.Rr. II. 1305 8. J. B.: Schlitt.

Betrifft Reldsrelfebrofmarten.

I. Reugefialtung der Reisebrotmarken. Rach dem Eriah des Breuhlichen Landgetrelde-knis vom 25. Mal de. Is. erjahren die Reisebrotbarten eine Reugestaltung.

Die Reisebretmarten neuen Musters gelangen unächst zur Berausgabung. Bis auf meiteres behaten jedoch die alten und die neuen Marten unbenelnander Gültigteit.
Die lingültigfeitserflärung der jestigen Marten

Polgt voraussichtlich erft in einigen Monaten. ahlte findet ein Umtaufch ber alten in neue Marten

11. Monderungen ber bisherigen Bestimmungen len, a) Eine Stempelung ber neuen Reifebrotmar-

men wurde, ist nicht mehr zutässig.
b) Die Bestimmung, daß den Berbrauchern für leben Reisetag eine bestimmte, vom Direttorium der Reisetageireibesteile seigeschie Anzahl von Reisetonarfen auszuhändigen ist, wied mit Wirtung vom 7 Touri 1800 ab aufgehaben. Von diesem Lage 00m 7. Cuni 1920 ab aufgeboben. Bon biefem Tage ab find ben Berfäufern Reifebrotmarten lediglich nach Mahgabe ber in ihrer Bohnftiggemeinde genahrten Wochenfopimenge an Brot auszuhändigen. balten somit die Berdraucher fünftig gegen eine abgegebene Wochenbrotfarte 3,8 Bogen = 38 Abichmitte zu se 50 Gramm Gebächwert (dieher 3,5
begen) an Reisebrotmarken.

III. Entwertung der Reisebrotmarken.

Die Bader find unter allen Umftanben gehal-Die von ihnen vereinnahmten Reifebrotmarfen ugten Blederinverfehrbringen bereits benuty ter Beriebrotmarten Einbalt geboten werden. Alle bei ber Ueberprüfung der Badereien vorgefundenen nicht entmerteten Marfen werden eingezogen, ohne ber Beiriebeinhaber Dehl bafür vergütet er-

Biesbaben, ben 9. Juni 1920. Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

Rr. 153.

Shere

10.

Sett

Befanntmochung. Beingermeifter ber Gemeinde Wicker gewählt, von mir bestätigt und vereidigt worben. Biesbaben, ben 11, Juni 1920.

In. II. Kentrollit. 86/1. gez. Schlitt.

Biesbaben ber Ortolohn für ben Landfreis Wies-baben vom 1. Juli d. 3s. anderweit feftgesent ift. indert fich gemäß § 1246 R. B. D. auch die sobe an entrichtenben Invalibenverficherungsbetrage find com genannten Zeitpunft ab folgende Bei tragamarten gu permenben:

1. fifte mit aliche Bersicherte von 16 bis 21 Broleiarict verwirrenden und spolitikente und falleichen Dahren (Ortsichen 7 al.) Wochenbeiträge der und konfequente sozialistische Politik, sie die Besichund konfequente sozialistische Politik, die die Besichund konfequente sozialistische Politik des Proleierschaft bis zur Berwirt-

ten (Ortstohn 4.80 .8) Bodjenbeitruge ber

# Nichtamilicher Teil.

dent hat Reichstangler Duiller mit der Reubilbung bes Rabinetts beauftrogt.

my Berlin, 12. Buni. Der Reichstang ler hatte infolge bes ihm geworbenen Auftrages jur Rabinetisbilbung an ben Abg, Erifpien von ber Unabhängigen jogialbemotratijden Bartel ein Schreiben gerichtet, in bem er ausführte: Bur Bojung der mir gestellten Aufgabe wende ich mich zu-nüchst an die Leitung der l'aabhängigen sozial-demokratischen Bartei Deutschlands. Die Wahlen brachten der Unabhängigen sozialbemokratischen Bartel 80 Manbate und machten fie bamit gur zweitfarfften Zariei bes guffinftigen Reichstages. Die Beielligung ber Unabhängigen fogialbemotratischen Partei an der Reglerung lit deshalb bas Rachilliegenbite. In unferer jungen beutichen Republit cheint mir die Teilnabme der Unabhängigen foglat-bemofratischen Partei on der Regierung aber des-wegen als besonders notwendig, weil nur durch eine nach links bin verstärkte Aralicionsregierung unfere republikanischen Einrichtungen gegen Angeisse von rechts verteidigt, reaktionare Atieniate auf den Achtstundeniog und auf die spialpolitischen Errungenschaften der Rachtstegszeit abgewendet werden und eine auswärtige Politik durchgesührt werden kann, die den republiktunischen und sozialistischen Ideen Bottes enispricht. — Anschließend bat der Reichschanzler kerrn Erspien zu einer Besprechung, mobel er zum Schuch auf die Dringlichkeit der Regierungsbildung wegen der in Sing zu sieher griffe von rechts verteidigt, reaftionare Attentate auf gierungsbildung wegen der in Spa zu führenden Berhandlungen himmies.

bemotratifden Bartei, gezeichnet Erifpien, eingegangen, die folgenderwoßen lautet: Sehr geschrter Berr Reichstanzler! Im Auftrage bes Zoniralfomitees der Unabhängigen sozialdemotratischen Bartei Deutschlands übermittle ich Ihmen folgende Antwort auf Ihre Ginladung vom 11. Juni gu einer Aussprache über ben Cintritt von Mitgliedern unlerer Partei in die neu zu bilbenbe Regierung, Die Unabhangige fogialbemofratifche Bartei fann nicht in eine Regierung eintreten, die fich bie Wieberauf-richtung ber im Kriege gufammengebrochenen tapialiftilden Wirtichaft zum Ziele gefest und zur Rieberhaltung bes Proleturiats ben Militarismus neubelebt und ftarft, wie er Die bisherige Roulitionsregierung geian hat. Der Eintritt ber Unabhängigen Sozialbemotratie in eine folde Regierung würde ine Unterfringung ber tonterrevolutionaren Botitif bedeuten, die fie grumbfahlich befampft bat, und würe eine Breisgabe ihren Brogramms und Berrat an den Interessen der Arbeiter, Angestellten, Riein-gemerbetreibenden und Rieinbauern, die der Unabnängigen Sozialdemofratie bei ber Reichstagswahl miffes mit ben Bertretern ber oliftaatlichen Burofratie, ber tapitaliftifchen Barteien und bes alten Militarismus getrieben, jodaß bie Unabhangige sozialbemofratische Par ei gezwungen war, aus der Regierung auszutreien, um nicht mitschusdig zu werden en der Wiederbelebung des Kapitalismus. des Wiltiarismus und der von ihnen ins Wert gefetten blutigen Gewaltpolitit gegenüber ber revo-lutionaren Arbeiterichat. Die feitbem betriebene rechtsfogialiftifchen Roalitionspolitif mit ben fapltaliftifchen Prateien bat bagu geführt, die mabren Rachtverhaltniffe gu verichteiern und die Arbeiterttaffe in ihrem Bermersch zu behindern. Die Er-ftarfung der Reaftion, wie sie bei den Reichstags-wahlen zum Ausbruck tam, ist nur eine Folge der rechtsfozialiftifchen Kompromifpolitit mit ben gedymprenen Feinden ber Arbeiterflaffe u. fann nicht verampft werben burch bie Fortsegung ber bas

Broleiarict verwirrenden und fpaltenben Roalitions-

inriat und beffen Alleinberrichaft bis gur Bermirt.

Hisburg. Die Arbeiter der Friedeich auchmittag sind die führenden Mitglieder der Deutschen Bollspartei zusammengetreien, um sich prinzipiell darüber schlässig zu werden, dann erneut in Verhandlungen mit der Wertleitung welche Forderungen die Bartei für ihre etwalge fich prinzipiell barüber ichtuffig zu werben, welche Forberungen bie Bartei für ihre etwalge Teilnahme in einer Regierungstoalition aufstellen soll. Die endgistige Beschlusssaffung um bochqualisizierte oder um Plazarbeiter handelt. bleibt der Berhandlung der Frattion, die am Montag statissinden soll, vorbehalten. Wian gericht davon, das die Bartel besondere Beschlussen. bingungen fur bie Berfonlichteiten ftellen wirb, die mit der Regierungsführung betraut merden follen. Die Deutsche Bolkspartei selbst erhebe durchaus nicht den Anspruch auf einen Mifollen. Die Deutsche Bolfspartei selbst erhebe burchaus nicht den Anspruch auf einen Mi-nisterposten, sondern wünsche in erster Linie die Ausseschlossen sond dach ministernt, wobel es nicht ausgeschlossen sein kann, daß die eine oder die andere der Deutschen Bolfspartei nahestehen-de Persönsichteit in die Regierung eintritt. Die sormulierten Forderungen dürsten sich daraus beschränken, die Entpolitisserung des Aus-wärtigen Amts und der Berwaltungsdeamten-schaft zu verlangen. Außerdem wird eine Er-schaft zu verlangen. Außerdem wird eine Er-altes Wönliche tun, um die ausgezeichneten Bezies-nies Wönliche tun, um die ausgezeichneten Beziesichaft zu verlangen. Außerbem wird eine Er-weiterung ber Rechte bes Reichswirtschaftsrats gegen ein Zusammengeben mit ber Deutschen Boltspartei geltend machen. (F. R.)

### Lages-Kundichan

Berlin. Die "Tägliche Rundschau" versöffentlicht ein von den Unabhängigen, der Gewertschaftstommission und der Betriebsrategentrale Groß-Berlin herausgegebenes Flugblatt an Arbeiter, Angestellte und Beamte, bas Auf Diejes Schreiben ift gestern nachmittag die behauptet, baft die militarische Gegenrevolution bilbung beauftragt. Dem "Messagen fogial; jest wie ein Raubtier zum Sprung anseige. Gialitti bie Rabinettsbilbung angenommen. weiterhin die Folgen eines Sieges ber Gabel diftatur in frossen Forben schildert und seineralstreit und zum Kampf mit der Wasse unter Leitung des revolutionären Aftionsausschusses aufsordert, wobei nach einheitlichem Plan in gang Deutschland vorgegangen werden solle. Die militaristische und fapitaliftifche Gegenrevolution in Deutichland muffe für immer niedergeichlagen werden, damit dem Siege des Sozialismus und Des Proletariats in gang Europa der Beg frei gemacht werbe und Comjet-Rugland Unterftugung finde. Die "Tägliche Rundichau" folieft aus diefem Mufruf, bag die gefante Sozialbemorratie einen neuen Umfturg vorbereite. Gie forbert bas Burgertum gur Abwehr auf und municht auch zu miffen, was die Regierung getan habe, um blefer neuen Revolution entgegen zu arbeiten. - Die "F. 3." bemertt bagu: "Wir unfererfeits vermuten, buf es fich Stimme und Bertrauen geschenkt baben für die Forigen und Bertrauen geschenkt baben für die Forischung ihrer Politik des rückstelses profestarischen Klassen geschen für den Fall handelt, daß ein neuer nahmen für den Fall handelt, daß ein neuer nahmen für den Fall handelt, daß ein neuer werden mird. Butsch von rechts versucht werden werden mird. Die Ligung der tapitalistischen Klassen fallenkerrigten Bochen vor der Wahl bald von einem bevorstehenden Rechtsputsch, bald Wertlinder nahmen für den Fall handelt, daß ein neuer welchen neuen Zeitpuntt fie bann anberaumt hangige Sozialdemofratie zu Beginn ber Revolution von einem folden Linksputich die Rede gein eine gemeinsame Regierung mit ber rechtsjogia- wesen. Offenbar ift man in beiben ertremen liftischen Bartei eingetrezen. Trobbem biefe Bartei Lagern bemubt gewesen, fich für alle Fälle vorberiptrochen hatte, das sozialistische Programm zur gebeichen; dabei ist nicht alles geheim ge-Grundlage ihrer Bolitif zu mochen, haben ihre Bertreter unausgescht eine Politif des Kompro-Gerüchte über bevorstehende Putsche beige tragen. Ueberdies kommen ja auch aus anderen Gegenden des Reiches Rachrichten über Abmehraftionen ber rabifalen Linfen."

Gewaltigenen bei ftrupp.

wb Effen, 11. Junt. Am 9. Juni nachmil-tago zogen mebrere hunbert Arbeiter por bas Bermaltungogebaube ber Rruppiden Griebrich MI fred Sutte in Rheinbaufen und fuchten von der Wertleitung die sofortige Jusage von Lobn-erhödungen zu erzwingen. Die Berwaltung erflärte, hierliber nur mit dem Betriebsrat als der gesetz-mößigen Bertretung der Arbeiterschaft verbandein zu konnen. Die vor dem Gedaude demonstrierende Menge war ingwijden ftart angewachlen und legte nach einigen Reden ihrer Führer fofort das gesamte Wert still. Die Arbeitswilligen murden aus den Wertstatten verfrieden und die Ausführung von Rotstandearbeiten mit Gewalt verdindert. Es tam ju Ausschreitungen und Milkhandlungen. Die Friedrich Alfred-Hütte mit 8500 Mann Belegichaft liegt völlig still. Reinerlei Rofftandsarbeiten werben verrichtet. Der Betriebsrat der Hülte war von ber Aftion nicht verständigt worden und vermochte bis-2. Dohntlasse V. Bur mannliche Bersicherte über 21 Jahre (Ortslohn 8 M) Wochenbeiträge der Gohntlasse V. Bür weibliche Bersicherte über 21 Jahre (Ortslohn 5.80 M) Wochenbeiträge der Gohntlasse V. Bür weibliche Bersicherte über 21 Jahre (Ortslohn 5.80 M) Wochenbeiträge der Gohntlasse V. Bür Lehrlinge (Ortslohn 5.80 M) Wochenbeiträge der Gohntlasse V. Bedrückliche Bersichenber der Kohntlasse V. Bedrückliche Bersichenber der Gohntlasse V. Bochenbeiträge der Gohntlasse V. Bedrückliche V. Bedrü idjung bes Sozialiemus erftrebt. Ergibt fich aus

eingutreben. Die Arbeiter verlangten einen Stun-benlohn von 8.20 Mart ohne Unierichieb, ob es fich

England und Frankreich.

my Mm ft er dam, 11. Juni. Der biplomatifche angeltrebt. Wie mir weiter hören, hat die Demotratische Partei gegen diese Forderungen
nichts einzuwenden, jedoch jollen sich nach wie
vor innerhalb der Partei starte Widerertande
vor innerhalb der Partei starte Widerertande alles Mögliche tun, um die ausgezeichneten Begieverschiedenheiten awischen den beiden Regierungen berauszusinden und in den Bordergrund zu rücken und in England würden solche Aussassungen von gewissen Kreisen zu Zweiden wiederholt, über die unterrichtete Leute vollkommen klar seinen, ma Amsterdam, 11. Juni. Nach einer Lon-doner Reidung ist für den 27. Juni eine Jusammen-kunft zwischen Liood George und Millerand in Brüssel als Bordereitung für die Konserenz in Spa-

#### Kabinettswechsel in Italien.

Rom, 11. Juni, Laut "Glornale b'Stofia" bat ber Konig Giolitti offiziell mit ber Rabinetts-bilbung beauftragt. Dem "Meffagero" zufolge fat

Die beutiche Beeresftarte.

Berlin. Rach einer Zuricher Mit-teilung foll ber Oberfte Rot beabsichtigen, bas Erfuchen Deutschlands um Erhöhung feiner Armee auf 200 000 Mann wiederum abzulehnen; bagegen ift eine Berftartung ber deutichen Boligeitruppe geftattet.

Wie Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" hervorhebt, ist beutscherseits lediglich barum gebeten morden, bas heer in feinem jegigen Beftanbe über ben 10. Juli hinaus ergalten gu blirfen. Die Bitte burfte mit ber Tatfache ber Wahlen und ben Zuständen, die sie im Gefolge haben, begründet sein. Dos Blatt erfährt, daß eine Antwort des Obersten Rates auf diese Note noch nicht ergangen fei. Die Seeresftarte follte einen ber mefentlichften Berhandlungspunfte der Ronfereng in Gpa bilben. Es fei min abzuwarten, ob ble Ronferenz verschoben und für

Die Unleihe für Deutschland.

Berlin, ben 14. Juni. Bie Blättermedungen aus Baris befagen, verlautet bort, daß die Beratungen der alliierten Kommiffion, die die Internationale Anleihe für Deutschland porbereitet, beenbet find. Die Anleihe wird in Gold fünf Milliarden Franken betragen, melde Summe bis auf 15 Milliarden erhiht merben tann. Der gefamte Rredit foll gleichzeitig mit ber von Deutschland gu gablenben Schadenvergutung verrechne, werben, hauptbedingung für eine Unleihe ift, bag bie beutsche Jinang. und Steuerverwaltung unter Aufficht ber Ententetommiffionen in Beriin gestellt mirb.

Die Berwallungsrejorm.

Der preugifche Staatstommiffar für Die Bermaltungsreform, ber frühere Minifter Dr. Drews, ift bekanntlich feit geraumer Beit mit ben Borbereitungen für eine großgügige Berwaltungereform beschäftigt. In Bortragen und politischen Berfammlungen ift in ben legten Monaten wiederholt von diefer Reform die Rede gemefen. Wie bie "Boff. Sig." jest bort, find die Borarbeiten bereits fomeit gedieben, daß bem preußischen Stantominifterium ichan felt einer gangen Reihe von Monaten Entwürfe zu einer neuen Landgemeindeordnung, einer neuen Städteordnung, einer neuen Kreisord-nung und einer neuen Provinzialordnung vor-Hegen. Es bandelt fich um einen großen fpftematifchen Aufbau, ber, wie anzunehmen ift, menn nicht bem gegenwärtigen, fo boch bem neuen Breufinchen Landtag unmittelbar nach feinem Zusammentritt vorgelegt, also vermutlich im Frühjahr 1921 gur Beratung und Befclußfaffung reif fein wirb.

#### Der Marichall Conrad von Sogendorf in Kempten.

Mugsburg. Belegentlich einer Traming in Rempten fungierte ber befannte Gelb. prache, moraus u. a. hervorzuheben ift:

Es fet in Deutschland mahrend bes gangen Arieges mehriach bie Bundnistreue Defterreichs in Zweifel gezopen worden. Es fei ihm Sergensbedurinis, que feinen eigenen Erfahrungen beraus festguftellen, bag gerabe Raffer Frang Joseph ftete allen Berfuchungen jeder Urt, ben unlösbaren Sufammenhang zwischen beiden amtlichen Teftstellung des Ergebniffes im 21. Reichen zu ftoren, wiberftanden habe. Frang Bablfreis ergab fich, bag bas Bentrum und Joseph ift dem Bundniffe bis zu feinem Tobe die Dehrheits fogialdemotraten je treu geblieben. Wenn felbit bas Schidfal jegt auch gegen uns war und uns getrennt hat, fo tann bas unmöglich für immer fein. Der Beift gleicht fich aber baburch aus, bag für bie Bartei Diefer Bundesgenoffenschaft lebt in unferen die Aussicht auf einen weiteren Sig burch bie Bolfern, und was mehr als 30 Jahre in Frie- Babitreisverbindung mit dem 22. Wahltreis ben und Rrieg feinen feften Beftand batte, (Beffen-Darmftadt) nunmehr entfallt. Der fomuß wiebertommen. Ein Bolt, bas fo tuchtig gialo-motratifche Gewinn von einem Git binund fleißig mar, bas fo unendlich viel für bie gegen verfchafft bem Schriftfteller Guftan hoch Rultur gewirtt hat, wie das beutiche, tann (Sanau) ein Mandat. Den Deutich natio. nicht untergeben, fonbern wird mit Beftimmt. nalen ift ein meiterer Gig aus ber Babitreisbeit einst feine Muferftehung feiern, und dann verbindung gesichert. Es entfallen alfo auf bie wird auch Desterreich wieder an feiner Seite Deutschnationalen 2 Sige, Die Deutsche Bolts-

begeisterter Sulbigungen ber Remptener Bürgerichaft.

#### Aleine Miffeilungen.

my Berlin, 11. Juni. Der "Botalangeiger" behauptet, von unterrichteter Seite gu horen, bag Reichoprolibeni Cbert gebenfe, nicht nochmals für die Profibentichaft zu fandibieren, beion-bers weit lich gewisse Wiberftande innerhalb seiner Partei geltend gemacht hauen. Es handelt fich bei biejer Weibung um eine reine Rombination ohne lebe tojiächliche Unterlage. Exfailer Karl. Die Wiener "Arbeiterzeitung"

peröffentlicht eine Meibung aus Rotterbam, baß in belgifchen Streifen verlaute, Exfaijer Rari habe fich an die Ententeregierungen mit der Bitte gewandt, seine Müdfebr nach Ungarn zu gestanten. Der Egtoiler behaupte, daß er in der Schweiz wegen
Mangels an Geldmitteln nicht bseiden fonne, während er in Ungarn als Fringtworm und Lieurend er in Ungarn als Privatmann auf feinen

Berifn. Rach einer Mitteilung bes Profiben-ten Gebrenbach wird ber Reichsiag am Z4. Juni Blifern leben fonne.

aufammenireten. Der frangofilde Stoalsprafibent Deschanel, ber jur Erholung von feinem Sturz aus bein Eifen-babnaug einen langen Landaufenthalt angetreien bat, mirb fich im Juli auf einige Wochen nach bem

Buftfurort Dreidbren im Oberelfaß begeben. Berlin. Rad einer Melbung bes "Buricher Angeigers" aus Baris bat Franfreich für 1921 Insgefamt 18% Milliarben Franten ale Cinnahme von Deutichland für Biebergutmachung in ben orbentlichen Staats-

etat aufgenommen. Condou. In Regierungefreisen ift man ber Anficht, daß Frantreich und England Italien unterfrügen milfen, bamit es aus ber verzweifelten Lage, in ber es fich gegenwärtig befindet, beraustomme, und gwar foll bles gefchehen burch Zuertennung eines größeren Unteils an ber von Deutschland gu gablenben Entichabigung. Auf biefe Beife bofft man, Italien bagu gu bringen, an ber ftrengen Durchführung bes Friedensvertrages mitgumirfen.

Bern. Die Schmeigerifche Depefchenagentur erhalt folgende Mitteilung: Das Gefretariai Raifer Rarts ftellt feft, baf bie vom Wiener Storrefponbengburo verbreitete engeb-Miener Norrespondengourd berbreitet Linges babe. Die Beftenerung ber Lotteriege. rungen erfucht habe, nach Ungarn zueichen wentenergesetes mar die Frage erörtert worden. Nabe bes Südfriedhofs an dem von der Mainzerrungen erfucht habe, nach Ungarn zueichen werstebes mar die Frage erörtert worden. Nabe bes Südfriedhofs an dem von der Mainzerreigen zu direiten nach der flädischen Kehrichtverbrennungsande beitehren zu direiten nach der flädischen Kehrichtverbrennungsande gegen der Bestehren der Lotterisseminne bas ftraße nach der flädischen Kehrichtverbrennungsanmolle, da er in der Schweiz wegen Mongel Spiel in der Preußisch-Süddeutschen Riaffenlotterie lage führenden Bege, zum Einheitspreise von 100

# Mus Stadt, Areis u. Umgebung.

Blebrich, ben 14. Juni 1920.

Das Wahlergebnis von Seffen-Raffau. Raffel, 12. Juni. Bei ber endgültigen einen Gig mehr erhalten, als bei ber portaufigen Ermittlung. Der Zuwachs des Zentrums partei 3 Sige, bas Bentrum 3 Sige, Die Demo-Der Felbmarschall, welcher diese Worte in traien 1 Sig, die Mehrheitssozialbemotraten trag aus dem Lotteriegewinn verbliebe.

my Die, Borschriften über den Abzitieser Bewegung sprach, war der Gegenstand 5 Sige, die Unabhängigen 2 Sige.

> \* Der Wetterbericht fündigt gwar immer und immer wieber Gewitterneigung an, boch will es nicht zu einer folden Entladung fommen. Do-

ertidtt eine Berjungung bes Lehrförpers an ben haberen Lehranftalten für bie mannliche und weibliche Jugend als unabweisbar. Die Rotmenigfelt ergibt fich baraus, bag infolge ber Zeitum. tranbe ben Schulen weientlich gesteigerte Aufgaben jufallen. Diefen gesteigerten Ansorberungen ficht aber gweifelloo im allgemeinen eine burde bie Lebenomittelnot und die Erregung ber Zeilen bervorgerufene Schwachung ber Beiftungsfabigfeit gegeniber. Gie madn fich vornehmlich bei Berjonen von baberem Lebensalier bemertbar und bewirft baufig eine fo erhebliche Minberung ber Arbeitsfroft, bah ber Rubeftanb gu einem früheren Zeitpuntt geboten ericbeint, als es chemals ber Fall war. Dazu tommt ferner, baß für bie balbige Unterbringung ber in fibergroßer Babi porhandenen anfiellungsfühigen Randibaien und Stanbibatinnen bes hoberen Behramts fomte ber auf Unitellung wartenben jungeren Lehrer und Behrerinnen Plag gefchafft merben muß. 3m weiteren Berlauf bes Ertaffes verlangt ber Minifter von ben Schulleitern bis jum 1. Juli eine genaue Bufammenfreigung aller Behefrafte, bie bas 65. Lebensjahr entmeder bereits vollenbet haben ober bis gum Jahreschluft fib Babre oft merben. Des weiteren werben Die Schulleiter angemiefen, mit ben in Betracht fommenben Behrfroften in iconenber, aber einbringlicher Weise Rudfprache gu nehmen und fie gu einer Erftarung aufzufordern, wann sie in den Ruchestund zu treten bereit find. Der Minister nimmt an, daß die neue Besoldungsordnung vielen ben Entichtug erleichtern wird. Saentich gibt für gent ber Erwartung Musbrud, bag bie für notwendig ertannte Berfugung fich über ben gefam. ten Beamtentorper Breufens gu erftreden

bielem Betrag eine Johressteurr von rund 250 000 Mart zu entrichten fei, und zug daraus die Schlich solgerung, das des Spielen in der Lotterie nun nicht mehr lahte. Bei beier Betrachtung dat aber, worauf datbantlich bimpewielen wird, die Borichrift im 8 25 des Ernformentlagen wird, die Borichrift im § 25 bes Eintommenftenergefenes teine Berlidlichtigung gefunden. Rach diefer Borichrift wird bei auferordentlichen, nicht regelmäßigen wiederfelerenden Einnahmen, ju beiten die Lotterlegewinne gehören, die Stauer now dem Junderta
fieuerpschäftigen Einfadumen nach dem Junderta
lag erhoben, der sich nach § 21 des Geleges für das
Einfammen des Steuerpsichtigen nach Abzug der
außerordintlichen Einnahmen berechnet. Falls sich hiernach fein Dunbertian ergibt, wird bie Steuer poch bem niebrigiten, im § 21 vorgesebenen Ab-gabesat erhoben. Sot also ein Steuerpflichtiger, bem ein Lotteriegeminn von 422 500 Mart jugefallen ift, neben biefem Gembinbeirage nur noch ein teuerpflichtiges Eintommen von 1060 Mart gehauf, o wurde er von feinem gefamten Einfommten con 423 500 Mart nur mit 10 vom Sundert, mithin au bem Steuerigh von rund 42 000 Mart gur Ginfommenfteuer zu veranlagen fein, fo bat ihm nach Entrichtung ber Sabresfteuer noch ein bedeutenber Bema Die Boridriften über ben Abgug non ber

Einfommensteuer am Arbeitslohn gemag ben 85, 45-52 bes Einfommensteuergeseiges, Die am 25. Junt do. Is. in Araji treten, führten in ber Deffent-lichteit vielsach zu irrigen Anfichten. Es besteht die Annahme, als ob nur der vom 25. Juni ab veraleich man vielerarts noch mit der Heuernte beschäftigen Unter der Angen bein bei beite bestehen die der Begen unterliege. Der Arbeitgeber babe daber, wenn ertigt ist, wäre ein träsiger, durchgebender Regen unterliege. Der Arbeitgeber babe daber, wenn ert behr zu wünschen. Im gestrigen Sonntog hatte man den Arbeitslohn am Schulfte eines bestimmten Zeitzelt, auf eine frästige Dusche gesaht gemacht, aber raumes zahle, eine doppelte Rechnung auszumachen, mehr gesch eines den Arbeitgeber bis tipe 34. Juni wenn auch rings am Horizont zeitweitig die Wolten sich zusammenbalten und iogar Donnergrollen
hörbar war, in behirt doch das sonnige Wetter die
Oberdand. Der Befehr datte gestern alkenthalben
wieder ein Riesenmaß angenommen.

Bit 65 Jahren in den Ruhest und
Werben alse beispielespreise für gestern allen den gestern allen der der der der Arbeitsschap der auf wenn er
auf der Auflichen gestern allen den Ruhestanden
mieder ein Riesenmaß angenommen. mieber ein Riesenmaß angenommen.

aut zur Auszahlung gelangt und zwar auch wenn er auf die por dem 25. Juni liegende Zeit entstützt die Gobnwoche vom Wir soeben ausgegebener Erlaß des Ministers für Werden also beitzietenweise sir die Lohnwoche vom Wissenschaft, Kunft und Volksbildung vom 1. Juni 21.—25. Juni 250 Mart ausgezahlt, so sind 10 Prografikatione Reicht und Volksbildung vom 1. Juni gent bon ben gangen 250 Mart in Abang au bringen. Werben am 30. Juni 1000 Mart Arbeitslohn für den Monat Juni ausbezahlt, is unterliegen die gangen 1000 Mart dem Abaug. Eine Anseinander-lehung lindet also amijchen dem vor und nach dem 25. Juni verbienten Arbeitslohn nicht fiatt.

me Biesbaben. In ber Stadtverordneten-Sigung am Freitog murbe gunachft vam Borfigenben ber Lenninis gebracht, baß wegen noch nicht stattgehabter Ziciaffung bes Walfigefahre über die Bahl zum Kommunalianbtog vonseiten ber hohen interallilerten Kommiffion biefe Dabi erft fouter norgenommen merben burfe. Die Giedelungs-Befeilfchaft für Rrieger-Geimftatten bat einen Untrag vorgelegt auf Genehmigung von 300 000 Mart lleberteuerungstoften, welche Boraussegung ist für die Bewilligung eines staailichen Ueberfeuerungsau-ichustes in höhe von 900 000 IR. Ein Antrog, in die Beiprechung bes Antrages einzutreten, um bem Magiferat eine Richtichnur für feine Stellungnahme ju geben, wurde abgefebrit. Der Magiftrat ftelst auf bem Standpunft, ein Ginten ber Breife abmarten gu follen, beoor gleichen Antrogen naber getreten merben tann. Die Antrogiteller bat er auf Sameton ju einer Konfereng eingelaben, um fich beren Rinangierungspian vorlegen gu laffen und mit ihnen gu beraten, mie möglicherweife auf anbere Beije ihren Intereffen geblent merben tann. -Bur Bablen von Mieter Beifigern fur bas Diet. einigungsamt tagen eine bilegerliche und eine fazialbemokratische Borfchlagslifte vor. Für jene murben 32, für biefe 19 Stimmen abgegeben, fobaf 4 bürgerliche und zwei jozialbemofratische Kandibaten ale gewählt ju gelten haben. - Die Umlegung pan Bauland an ber Mar- und Solbeinftrage, mobel bie Stadt besondere mitintereffiert ift, wurde guigebeihen, ebenso ber Anfani von 2 Aedern, ge-legen im Diffritt Unterschwarzenberg, in nächstet Nabe bes Subfriedhofs an dem oon der Mainzer-lirafe nach der städischen Kehrichtverbrennungsan-

marschall Comrad von Höhendorf als Traus an Geschmitteln nicht mehr bleiben könne, u. u. überhaupt noch sohne. Man knüpfte an den Fall bezw. 230 M. für die Rute. — Einem Magistrass, an, daß der Nettobetrag des Hauptgewinnes von geuge. Er hielt eine bemerkenswerte Ansprache, wordus u. a. hervorzuheben ist: fprucheies angestummt. - Enbild fant noch eine neue Friedhafe- und Gebuhren Drbnung für bas Beftattungowejen im Bangen nach ben Borichlagen bes Magifreats die allfeitige Zuftimmung unter 215lehnung eines Antreges und jozialdemofratischer Geite, eine weitere Ausbehnung ber Staffelung nach ben Steueriähen zu beschließen, jo bah ber Honglitzen für eine Erdbestattung fatt 570 M. nach bem Mogistratsantrage auf 1500 M. ju fieben tomen. Die Bestattungsgebühren richten fich ben neuen Boriebigen gemäß nach bem Alter und nach bem Steuerlaße. Sie beginnen mit 10 M. für Antgeburten, 20 M. für Kinder unter 6 Jahren, 30 Mart für Rinber non 6-14 Jahren und 40 Mart für Berfonen über 14 Ichren, und fie enden m einem Cap von, wie bereits ermabnt, 570 Mart Die Gebuhren für die Geuerbestattungen find etwas billiger. Wer eine besondere Mustattung bei Beichenmagens aber ber Trauerhalle für bie ftattungefeiertichkeiten beanfprucht, bat auch bofit gu begablen. Der Stabt verbleibt auch nach biefer erhöbten Bestattungsfägen immerbin noch ein 3 ichuft non 72 000 Dt. Die neue Gebührenordnuss foll gunuchit bis gum 1. April 1921 in Kraft bleiben. Die Friedhofsordnung gibt ber Stadt die Möglich feit, beginglich ber Beichaffenbeit ber Grabbentmalet ben Charafter ber Einhelligfeit bes Griedhofes # mahren.

Bleebaben. Die befannte, im Rriege bebeil tend vergrößerte Kaifer Blibeim Deflauftalt, Militar Rurhaus, ift von jest ab wieder durch bit frangolische Behörde zur für für bentiche Officier und Munnichaften, die an Artegoperteljungen leiden freigegeben. Die Ruren erfolgen auf je 4 Wocke-unenigestlich. Die Reidung nuft dei dem zustandgen Berforgungsamt erfolgen.

- Bum Mildftreit ichreibt uns ber Ros-Landverband: Die Berhandlungen zwiichen bei Stadt Wiesbaden und ben Bauernschaften, beit die Wiederausnahme ber Mildlieferung, baben bil die Miederaufnahme der Wildileserung, daben bieit zu feinem Ergebnis geführt. Die Stadt Wieden ist bereit, den Preis non 2 Mart se Wildin ab Stall zu bezahlen, denn fie hat eingeschen daß sich die Broduktionskolten so hach stellen. Der stehe aber das Verdot der Biegierung entgese Welche Wirtung die Erhöhung des Mildipreis auf die Belieserung der Stade Wiesbaden mit Wildinschaft der Kröding des Preises auf lieserungen seit der Erböhung des Preises auf Warf von 4500 auf 6500 Viter — also um 200 Mart pon 4500 auf 6800 Biter - alfo um 200 Liter — vermehrt haben. In übrigen haben b Bauernichalten mit ben Milchhändlern Berhandlur gen gepftogen, und diese find bereit, ben Bauer für die Milch 2 Mort je Liter zu bezahlen und fi diesett an die Berbraucher jür Mr. 2.40 je Liter b

Rach einem Erlag bes preugifchen Minifte des Innern auf eine an ihn gerichtete, diesbelt-liche Entichtlichung des Landesausichusies des ziefoverbandes des Reg. Bez. Raffel denft das probifde Stantoministerium nicht baran, bie Brodi Beffen Raffau in zwei Brovingen zu trennen ab irgend welche Berönderungen an dem Besithstader Proofing, sei es durch Absplitterung einzele Bandesteile, oder aber durch Abtrenung non Seien des einen Regierungsbegierts und Jureilles berfelben an ben anberen porgunehmen. Es bie bemgemag bie Proving Soffen-Roffan in ihrer b

herigen Jusemmensehung weiter bestehen.

Die hiefigen Blatter veröffentlichen folge bes: 21m 8. Mai 1920 hat ber General Mordats Rommandeur bes 30. Armeetorps, bem Berter ber Signisanwaltichaft beim 1. Kriegegericht Befehl ertrilt, gegen brei frangofiliche Goldaten Infanterie-Regiments 187 einzuschreiten. Diefei batten fich mittels Baffen und Gewolt als Te begm. Mithelier verichlebener Diebftable, bie Degember 1919 jum Rachteil beuticher Ctaatsch noriger in ben Balbern von Bicababen und ib gebung vorgefommen find, ichnibig gemacht.

me Wegen Diebitable murbe ein Mann fe genommen, ber in einem Goftbauje die Hablen feiten einer Dame, als diese ausgegangen burchjucht und dubei erwischt worden war. fiabtliche Feuerwehr mußte heute morgen nach

# Die Fran des Konjuls.

(22. Fortfeljung.)

Els fie im fangfamen Mufunbnieberichreiten jum fünften Male an bas Ende ber bunfien Miles gelangt maren, rift er fie ploglich ungeftum in feine Mrme, und die Gint, mit ber ihre weichen Stppen gu bem Saufe des Freundes gurudtehrte. feine Ruffe ermiberten, tilgte alles aus, was fich in ihm vielleicht noch aufgelehnt hatte gegen bie miberfrandolofe Unterwerfung unter ihren Willen.

Du wirst ihm nichts verraten - nicht wahr? flufterie fie in feinen Urmen. Richts von unferer Liebe und uldits von der Begegnung dieses Abends? Du gibit mir Dein Chrenmort barauf, Geliebter?

3a, mein Chrenwort gegen Deinen Schwar. Bebe bem von uns beiben, ber fein Beriprechen brittal

gemacht. Wenn er nun auf eine Frage meines Mannes ben Angeber fpielte?

fablg glaubft. Aber ich werbe mich gu Deiner Beperidern.

Ohne ibm zu fagen, bag mir uns gefprochen haben und bag es auf meine Bitte gefchieba? Richt ein Wort wird er bavon erfahren,

Wie großmutig Du bift, Baut! Bieviel merbe ich an Dir gut zu machen haben!

Roch einmal ließ fie es geschehen, baß er fie tlifte. Dann ober erinnerte fie fich mit gut gespielfbn Erichreden, wie lange fie ichon bier brauhen verweitten und wie leicht es geschehen fonne, bof man britben in ber Billn ihre Abmejenhelt ent-

Berbe ich Dich vor meiner Abreife noch einmal feben? fragte Leuenhoff, mabrend er fie bis an ben in bie tieine Gefellichaft. Er muchte übrigens ben Anfang ber Aller gurudbegleitete. Denn fie tein Debt baraus, bag er mit Coas Aussehen burchhatten fich bereits barüber verftanbigt, bag er hier ans nicht gufrieden fei, und er tief burchbliden, bag nicht bleiben burfe, fonben bemilbt fein muffe, fich folde Bunberfuren, wie die von feinem Rollegen eine Egifteng gu grunden, Die ibn in ben Stand Bettinger vollbrachte, gemeilen auch ihr Bedenfliches malt, daß er fich millig fagre, als Magde erflärte, ner altmodichen Methode versuchen, liebes Kind, boche Berffustig hielt, vollende um ein beträchte Consie fie fich zum Geben gewandt, brachte illige fepte, fie gleich nach erfolgter Scheibung ju beiraten. hatten. eine nochmalige Zusammenfunft wurde sich unauf. sie hat sebenfalls ben Borteit, daß fie Flurgarderobe vergebens nach ihrem Tuche gesucht; und gab sie Mitner zu halten.
Ihregarderobe vergebens nach ihrem Tuche gesucht; und gab sie Mitner zu halten.

Prüfungezeit gegen die lange Bliidfeligfeit, Die und nicht gu übernehmen, nach unferer Bereinigung erwartet? - -

er nach haltigem Moldied als ein neuer Menich mit bu urteilen, ficherlich ein tebhafter Wiberfpruch geerhobenem Sampte und leichten, elaftiichen Schritten weien mare. Aber fie fam nicht bagu, benn ber

Mübfelig und flodenb ichleppte fich ban Ge- Schrei gufammenfahren. prach im Raudnimmer ber Bille Anionie bin. Con war gang verftummt, und ber Romful bemühte Dofter Ullmann aber, ber eben mit bebaglichem fich taum, feine üble Laune ju verbergen. Go Schmungeln nach feinem Glas Romein gegriffen mußte Ctuart Milner, obmobl feine Gebanten und hatte, meinte beruhigenb: Co ift jedenfolls ber ausgesett bei ber ihm von harriet brobenben Be- Gartner Ihres Radgbars Tesborf, ber in feinem Refahr waren, fait gang allein die Roften ber Unter- vier auf Ragen ichieft. 3ch habe ibn vor acht Tahaliung bestreiten. Gein Unbehagen wuche mit gen icon einmal mit bem Mordgewehr getroffen. eber Minute, und er wartete mit brennenber Un-Aber Du haft Lettinger gu Deinem Bertrauten gebuld auf die Gelegenheit, fich auf gute Urt verab- ernftem Geficht erhoben hatte, ichulttelte ben Ropf. fchleben zu können. Raum je zuvor mochten fie Es war nicht in Tesborfs Garten, sondern in dem alle brei mit gleicher Deutlichteit empfunden haben, melnigen, und es war auch nicht ber Anall eines Du fennft ibn febr fchiecht, wenn Du ibn beffen mieviel Magbas Liebenamurbigfeit, ihr heiteres Teichings. - Kommen Gie Stuart, wir wollen Temperament und Die Beweglichteit ihres Beiftes boch lieber nachfeben, was bas bebeutet. russigung auch seiner Berschwiegenheit ausbrücklich für bas Behagen bieses Hauses bebeuteten. Ramentild Rubolf Gernsheim fühlte ihre Abmesenheit liche Geftalt, bie er vorbin gu feben geglaubt hatte, ichehen? Ift Ihre Gattin vermundet? fo fcmerglich, bag er ichon jest entichloffen mar, um und noch eine andere beangfrigenbe Borftellung, jeben Breis noch an biefem Abend eine Berfohnung gegen bie er fich freifich mit aller Kraft bes Willens berbeiguführen.

Das trage Bachlein ber Stonversation brobte Sigarette, wie er ichergend fagte, hereingetommen, ter allen Uniftanben fofort Muftlarung haben mußte. muß Licht mochen, fagte er. Es ift nötig, fofort fputen Stunde noch auf ein Blas Wein und eine und feine joniole Mrt brochte balb ein menig Le-

Con war rot gewoben, wie immer, wenn in ichauern machte. Dus war die Berficherung, Die wie ein beller ihrem Beifein Lettingers Erwähnung geschab. Sie wollte etwas ermibern, bas nach ibem Mineufpiel ber ein Mufichrei: Mogbo Rabe bes Saufes abgefeuert fein mußte, unterbrach ble eben begonnene Rebe und tief fie mit einem

Milner und ber Ronful faben fich befturgt an.

Rudolf Gernsheim jedoch, ber fich mit febr

Er erinnerte fich an bie ichattenhafte menichwehrie, trieb ihn hinaus,

eben gang gu verfiegen, als ein unerwarieter Be- wurde es ifim gewiß nicht eingefallen fein, fich um fuch ibm gu Studt Milners großer Erleichterung ben Schuft und ben Schufen gu fummern. Aber Wunde. neue Nahrung guführte. Bie er es gumeifen tot, fie war nicht ba, und fie batte fich im Groll, wenn wenn fein Weg an der Billa Antonie vorüberging, nicht in Berzweiftung, von ihm getrennt. Das war mor Dottor Uffmann, ber alte Sangargt, trop ber genug, ibm um feine Rube gu bringen und biefen feine Sand auf ihren Ruden legte, fühlte er Schuft gu einem Greignis gu machen, fur bas er un- Feuchtes und Warmes an feinen Fingern-

Stronder und Boume wie unbeimilde ichwarge nicht eine Mairage ober wenigstens eine g Malien von abenteuerlicher Geftalt ausnahmen. Dede berausichiden, Fraulein Coa? Bir Dut fo langen Schritten tief ber Komful über bie frau Konful barauf beffer transporte mobibetannten Wege dabin, daß Milner Mibe tonnen. batte, ibm ju folgen, und bag ber bejahrte ichmerfallige Dotror, ber fich von ben Rachforidjungen mit verfturiem Geficht bogeftanben, gehorchte Sie follten es ruhig mieber eine Beile mit mele nicht hatte ausschlieben wollen. obwohl er fie für Einipruch gu erheben ober eine Frage gu

Es banbelt fich ja auch ichlieftlich nur um für folche Gewoltfachen, wie Gie mubrend ber test. Leit neben ihm. Gie froftelte, benn fle hatte an wenige Monate, fagte fie. Bas bebeutet biefe turge ten Wochen vielfoch ristiert haben, getraue ich mich aber es war vielleicht noch mehr ihre trollie

Da ertonie con der Strafenfelte des Barte

Gra fturate jener Richung gu. Der alte \$ bem es eifig über ben Ruden berabgeriefelt feite feine freifen Beine ebenfolls in eine beidie nigte Bangart, wie er fie ihnen feit langem mehr gugemutet hatte, und bie aufgeregten Gilm ließen ihn ihne Dube die Ctatte bes Ungfude

Der Ronful tniete neben eines am Boden genben weiblichen Geftalt, beren Obertorper et beiben Urmen umichlungen und halb aufgerin batte, und in mahnwligiger Aufregung fprach et abtoffig mit ben gartlifften Rofeworen auf bit icheinend Bemufittofe ein. Das weife Seibert mit bem ihr Stopi umbillt geweien war, hatte nach hinten geschoben, und Ullmann fab in Ma Gernsheims wachableiches Geficht, bas im mit nen geschloffenen Mugen bas Geficht einer Totel fein ichien.

Um des Himmels willen, Ronful, was ift

3d weiß nichtt ftohnte Gernsbeim. Gie mir ja feine Untwort, Go beift mir boch, fie Sans gu bringen. Gie ift boch nicht tot? Bare Magba an feiner Seite gemejen, fo mabr, Dofter, fie tann nicht tot fein? Es ift gewiß nur eine Ohnmocht. Man fieht ja te

Der Mugt hatte ihm bebilflich fein mo Magda aufgubeben; aber als er zu biejem F Im Barten war es jest fo buntet, bab fich bie Unterfuchung vorzunehmen. Mochten Sie

Das junge Madden, bas bis babin gang fil

Bran Ball Elter 1915 Glbli jühri mege Weit

grous lich 5

tosbo

Sung

Die R (talte Meber Die Si mehr treffe gung dur L riditu Tipdy Ermi Goett thon.

ben 3

Ethol fe b meder

fei au bens ftäbtif amt Dorfie 4 20 mittel Unge Beben Toger Binni Hoch Beben morb

Storpe

Units

6dym

függe sinen thmay lions birtig gliebe hanbi Sant fel b Boro

mun) Out, Dun

blerd

Brob

Wor lo i hätte Befü Rraf frin,

> unb mely Mile Der Min Sebi bor

Ber Bot. big abe

abir

ma uni IDE INC \$n

Bainn angezindet worden war und einen größeren Baldbrand zu verzischen drohte.
Is Naurod i. T. Uberwartet trof Konrad Diesenbach, der Sohn des hieigen Mildhandlers fit. Diesenbach, ans ruffilder Gesangenschaft bei seinen Eltern wieder ein. Orsienbach war bereits im Iahre 1915 in ruffische Gesangenschaft geraten und in Sibrien interniert. Mit ungesähr 200 Anmeraden verließ er am 17. März auf eigene Hauft din das Land und gelangte glüdlich in die Heimat.

Frankfurt. Die Kriminalpolizei nahm den 14-jahren ermiller Edgar Glüstsmann, Maßaraben 6.

Beinhandlungen Bejuche und bot diefen Buder in großen ukengen und ungewöhnlich billig an, nam-lich 5.50 Mt. das Blund. Sännliche Geschäfte, ohne Ausahme, fielen auf den Schwindel herein und de-fielken nicht nur Zuder, sondern gaben dem Drei-täshoch auch Borauszahlungen die zu 2000 Mart. obne auch nur irgend eine Sicherheit zu verlangen. Der Bufter aber blieb aus. Mit bem Getb febte ber

ben

Dajut

no loic

3u

es 30

HATETE

leibe Bodien

n ber betr en ber Eller Eller in Der in Eller in

William.

Bauer

Liter #

dinification of the control of the c

einzelre non Se uveilung Es bleib hrer bis

folge orbacd Bertret

Diefelbe

und Ile

iann lei Hann lei Han

te an

troftin

3 Garte iger Gis alte ge

e befdis

em ni Stimm

glijds fr

Boden !

per er

वर्ता धर

beibente hatte in Mas

m mit Toten

ons Ht F

Sie go tot? tot? to ift ja tel

em Brei

Sie !

dir met

nsporter

ang pu

au prin

te Hiller

mortal

ine gr

tit.

Der Zieler aber blieb aus. Meit dem Geld ieder der Junge einen guten Tag.

— Der Frankfurter Zeitung" zwiotge rechnen die findtischen Krankenankalten mit einem Fehlbertrag von 48 Millionen Mark. Verschiebene Anstialten spilen deshalb geichiofign werden.

— Die Funkspruchklotion der Hauptpost zur Nebermisstung von Sundelsnachrichten leber Art an die Handelslammer und deren Interessenten ist nuntenbr in vollem Betrieb. Teben Avorgen 630 Uhr tressen die Meldungen im Hauptpostgebäude ein und können nach Nebertragung und Berviessälligung versell um 9 Uhr den Handelshäusern uswart Bersügung gestellt werden. Reben dieser Eindur Bersügung gestellt werden. Reben dieser Eindurch der Kannen gestellt werden. dur Berfügung geftellt merben. Reben biefer Ein-richtung erhalt die Sanbelofammer bis jum Serbft

noch eine Station für brobtiofe Telephonie.

— Der Mogistrat hat die Belohnung auf die Ermittlung des feldblebes, der am 6. Juni an der Goetherube den städnichen feldschützen Krieger ersichos, von 2000 auf 3000 Mart erhöht.

Med a. M. Ein junger Buriche, ber einer Frau ben Appf abgeschnitten hatte, ging vor dem Roditer Schöffengericht ftraffrei aus, weil die Frau erklärte, fie habe lich durch die Ant bes Jopfabschneidens weber gefrante nach beleidigt gefählt. Außerbem ei auch ber Bopf fallch gewesen. Das Gericht ftellte das Berfahren ein.

Frantfurt. Weshalb in Frantfurt bie Be-bensmittelpreife fich forigefeht auf be-trachtlicher Sobie halten, erfahrt man aus bem neuen städtischen Haushaltsplan, der für bas Lebensmittels umt an Ausgaben allein rund 11 Millionen Mark vorfieht. Die vorjährigen Untoften beliefen fich auf 4 Millionen Mart. Db überhaupt bas Lebensmittelami in diesem gewotigen Umfange — 2000 Angestelltel — bei ber allmablichen Freigabe ber Bebensmittel, noch nötig ift, wird in Stadtverord-netenfreisen ernftbaft bezweifelt. Denn feit einigen Tagen find auch u. a. Kartoffeln zu 40 Big. bas Bund überall im freien Handel zu haben. Der wirklichen Zwangsbemirtschaftung unterliegen nur noch Fleisch und Wilch. Auch die Khein-Rainische Zebensmittelstelle ist vollkändig überstüllig ge-worden, da alle angeschlossenen Orie sich dieser Korperschaft kaum noch bedienen. Trosdem verfögt diese Stelle noch über 20 tipp-topp eingerichtete Amtszimmer, mehrere Direktoren und einen Schwarm von Angestellten.

Meberreifenberg. Ein hieliger Einwohner fügte bei ber Reichstagswahl feinem Wahlzettel einen Zwanzigmartschein bei mit solgendem Be-Ummungevermert: "Eine Runde fur ben Bahivor-

ong Malay, 14. Juni. Mit dem heutigen Tage lou pach einer Befannimachung des Bereins der blesigen Schuhwarenhandler auf Beichtuh der Mitellederversammtung angesichts der Lage im Schuhbandel, eine gewaltige Herabiegung alter Schuhwarenpreise erfolgen, wobei der 
Dandel nicht nur dei der größeren Angahl der Artifel den einzen bisterigen Berdienst opsern wolle;
sondern noch meit unter den Einfausonreis der Bernichtes.

Bis der gefebe und Fallen gefebe und Fallen der beite Gruppe 3 von der bis 12 Mart im Zentner an, wobei jede Menge werden und den ftäbtischen Betrieben kann einstmeilen nur den ftäbtischen Betrieben kann einstmei

aussindig zu machen.

— Der Zweite Lapellmeister bes Stadttheaters.

Rudott Tiffor, übernimmt als Erster Kapeameister die Beitung der Dillelborfer Oper.

— Die 49. franzölische Alpeniogerdioision gebt als Besehungstruppe nach Oberschlessen. Mainz ist als Sammelplag bestimmt.

Maing-Koltheim. Der Ansban ber Roftheimer Schleufe foll nach Mitteilungen in ber Frankfurter Handelstammerfinnng mit größter Beichleunigung burdgeführt werden.

Biedinger Warendörse, 11. Juni. Die Börse war heute sehr gut besucht. Bei niedrigeren Breisen lestgestellt werden, insbesondere in Allienfriichten, Saser, Justerarliktin, wie Bohnen, Aleis, Rapsfinden und anderen ausländischen Deltucken. Das Geschäft in Sämereien war wegen der vorgeschrittenen Satson verhältnismäßig rudig, doch war nach Jerbstsamereien einige Rachfrage. In den und Steoh war dei noch ichwantenden Preisen ein größeres Angebet zu verzeichnen.

Bingen. Das Binger Hoch. In der Sitzung der Frankfurter handelskammer machte Baurat Röster davon Mitteilung, daß an eine Bertiefung des Binger Locks wegen der gewaltigen Kosten, mehr als 100 Millionen Mart, in absehdarer Zeit nicht zu denten sei. Nach dem Friedensvoraniching

nicht zu denken sei. Rach dem Friedensvoranichiag bätte die Arbeit 10—17 Williamen Mt. erfordert. Dagegen wurde wahrscheinlich durch eine Bertiefung der Kheinrinne dei Bingen ein Brovisortum geschafsen werden, das etwa eine Rilliam beische. Dom Rhein- und Mcingebiet, 11. Juni. Die Generate ist im wiesen Gemorkungen

Heuernte ift in vielen Gemarkungen ichon zum größten Teil eingebracht. Die Quantität ift ganz ausgezeichnet und die Qualität des Heues dei der porzüglichen Witterung hervorragend gut. So stellt sich die diesigdrige Heuernte in der Sat als eine der Mitcherauften unteren besten feit Bahren ba. Jum Wieberaulbau unferes furchtbar bezimterten Biehbestanbes ist bies von befter Borbebeutung, lleberall fullen fich bie Scheunen und Seufchober bis unter bie Dachstegel mit bem in ber Blütegeit gemubten, buftenben deu,

Darmitabt. Die Bargermeifterei Oberramftabt erhieft Diefer Tage einen Brief mit 200 Mart In-halt in 50-Marficheinen mit ben Borten: "Diefer Geib ift abjugeben an herrn Gg. Chebarbt für feine geffauten Schinken, Beitere Zahlung folgt fputer.

baus einen Preisabichlag in Schubwaren von bi Prozent.

Arenjunch. Intolge großer Geschältsstaue mußte lömilichen Urbritern ber biefigen bedeutenden Kommindustrie gefündlat werden. Die Habriten wurden geschlossen. Die erwerbslosen Arbeiter tollen seitens der Stadt vorläusig für den Bau von Baracken Berwendung finden. — Der Kirschenpreis ist dier auf 2 die 2.50 Mart für das Pfund gesunten. Bei dem übrigen Frühabst beginnt ebenfalls der Preis langlam zu fallen.

# Vermichtes.

Diftrett Spenerstopf abrüden, um bort sinen großen hablen in gerichten gestellter der der gestellter der gestel leger die bentbar frourigften fein. Gie er-Haren, bah, folange biefer Bapiermucher juge-laffen wird, feine Aussicht befteht, einen Gillftand in der traurigen Entwicklung oder auf ben Breisabbau herbeizuführen.

Robleng. Bon ber Rheinschiffahrt. In ber legten Berichtsmoche fann mit Genugtuung feit-gestellt merden, daß fich der Schlespeerkehr auf dem Rhein, dank dem außergewöhnlich günstigen Wasser-trande meiler gehaben bei bei gener Wasser Schein, danie dem außergewohntig gunnigen Abglieben finnde weiter gehoben hat, an einzelnen Tagen der Woche tonnte man wirtlich logen, daß ein Schleppzug dem andern auf den Ferjen folgte. Die Angabl der Tällichleppfähne hat die zu Berg etwas übertroffen. Zurzeit werden sehr große Mengen Brifelts, Kohlen und Kofs nach den aberrheinischen Sojen beforbert, auch die Berichiffung von Tori bat einen guten Fortgang genommen. Bei ben Taleinen guten Fortgang genommen. Bei ben Tal-labrten fiel es auf, daß auch wieder reichlichere Mengen Grubenholj nach bem Riedersande geben, mahrend die Beforberung von Schniftholg gurgeit zu munichen übrig lobt. 3m übrigen hatten bie zu wünschen übrig löht. Im übrigen hatten die rheinabwärts sahrenden Kähne Eisenkein und Ze-ment geladen. — Der Berkebe der Güterichrauben-dampfer war in der Berkhtswoche nicht voll auf der Soba: ber Riebergang betrug ungefahr 25 p. D., mobel sich die Angahl ber Berg, und Taldampfer salt gleich blieben. — Mit der Flohschischer will es in der leiten Zeit uicht besser und in dieser Woche famen nur zwei Flöhe im Anhange von Schraubenschieppdampfern an der Iheinwerst vorbet. Die Holgssamme gingen feils ins Nubrgestet Ausgestelle und Vallende biet, fells nach Syolland.

Ceipzig. Aus Buchbanblerfreis fen wird folgendes mitgeteill: Die hoffnungen auf ein balbiges Ginten ber Blicherpreife merben fich leider in absehharer Zeit schwerlich erfullen. Bunachft fei betont, bag bie Berteuerung bei Budern feineswege bas Maß erreicht hat, wie bei anderen Warengattungen. Bucher find heute, an den Preifen aller anderen Waren, vor allem an der Berteuerung der Rab-stoffe und der Erzeugungskoften gemessen, immer noch billig. Der Buchhandel ift im Intereife ber Abfagfähigfeit feiner Erzeugniffe aus wohlüberlegtem Berantwortlichteitsgefühl ber allgemeinen Breissteigerung nur febr gö-gernd gefolgt. Da die Bapierpreife, Löhne und bemeffung für die jest heraustommenden Reu-erscheinungen beutlicher auswirten, in abieberfahren werben, wird also auch eine Herabetjung ber Bucherpreise nicht möglich werben; im Gegenteil: man wird mit weiteren teilmeife fich enttauscht feben.

Diffeldorf, 13. Juni. Die frabiifchen Ur-Duffeldort, 13. Juni. Die fradischen ger Baggons verweigert oder der Inhalt beiter find gestern nachmittag in den Ausstand weiter verhandelt. Der freie Handel verfaust

rung in die Seimat ju gewärtigen. Es tonn nicht dringend genug davor gewarnt werben. nad ben hafenstädten zu reifen, bevor die Abfahrt mit ben beteiligten Stellen genmi vereinbart ift. In Zweiselsfällen empfiehlt fich eine vorberige schriftliche Anfrage bei ben behördfichen Mustunftsftellen.

Gin amerikanischer Freund bes beutichen Boltes batte in Retiams Universum Erfundigungen nach einer in Oberheffen lebenben Fomilie mit Ramen Rorell einziehen laffen. Daraufhin melbeten sich 12 Berjonen, benen bann je 270 Marf aus Amerika überfandt wurden. In feinem Begleitschreiben lagte ber Bobl tater, der noch nicht einmal in Deutschland, sonbern in Rugland geboren ift, daß man fein Geichent nicht als Almosen betrachten möge. Er habe das Geld gefandt, weil er mit bem beutden Wolke fühle und glaube, dies am besten dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß er Angehörigen einer Familie, Die feinen Ramen trage und mit ber feine Abnen por Sunberten von Jahren vielleicht verwandt waren, eine fleine Freude bereite. Mehr gu geben fei er als 62jahriger Arbeiter leiber nicht in ber Lage.

Um Gas ju fparen empfiehlt ein Broftifus, fich aus einem etwa 10 3tm. breiten Blechftreifen eine Art Manschette anzufertigen, die etwa 2 Bentimeter mehr Durchmeffer aufweift, als der auf dem Gasberd benutte Rochtopf. Wird diefer Blechring um den Topf geftellt, tommt biefem die Site ber Gasflammen in viel inteniverem Mage zugut und es fommt viel schneller jum Rochen, als ohne Ring. Wenn der Topf größer ift als die Deffnung bes Gasherdes, bann ift es von Wichtigfeit, daß durch Benugung des Rippenringes vom Gasherd ober, mo ein folder nicht vorhanden, durch einen Areuziteg ersterer etwas von der Platte abzufteben fomml, bamit bie Barme burch ben Blechring auch um den Topf geleitet wird.

Ein ungeahnter Kartoffeljegen ergießt fich feit einigen Tagen über Rommunatverbande. Behälter, die fich im übrigen erft in der Breis- Gemeinden und Einzelverbraucher ber Weftpfald. In den Zeitungen, burch Ferniprecher und im Stragenvertauf werben riefige Denbarer Zeit sicher teine wesentliche Berbilligung gen frei angeboten, wobei der Zentner 30 M., ersahren werden, wird also auch eine Herab- aber auch darunter kostet. Ganze Wagenladungen diefer bisber fo feltenen Anollenfrüchte fteben auf ben Babnhofen, befonders an erheblichen Steigerungen rechnen nuissen. Wer ber Saarlandgrenze, umber, vielfach tropfen ba hofft, bald billiger taufen zu tonnen, wird die Spuren ber Faulnis aus ben Fugen ber Bagen. Bon einzelnen Kommunalverbanden und Bürgermeifterämtern wird die Unnahme getreten, da ihre Forberung auf Bewilligung weiter verhandelt. Der freie Handel verfauft eines Stundenlohnes von 7 Mart für die bereits wesenklich billiger als die Lebensmittels Früppe 1, von 6.00 Mart für die Gruppe 2 amter. Das Lebensmittelamt Reuntirchen die und 6.80 Mart für die Gruppe 3 von der tet öffentlich Speife- und Futterfartoffeln zu 5 Stadtverwaltung abgelehnt worden war. Bon bis 12 Mart im Zentner an, wobei jede Menge

Der bemint machte eine abmehrende Sandbe-

Den Diorder habe ich nicht gefunden, Derr, Ronful, aber bie Biftole, womit er gefchoffen hat

Bernsbeim ftredte feine Sand nach bem Re volver aus, ben ihm ber Garmer entgegenhielt Aber noch ebe er ibn berührt batte, ließ er, mi vom Grauen übermaltigt, ben Arm wieber finter

Begen Gie bie Baffe auf ben Tifch, Rarften Wenn die Boligiften tommen, nach benen ich ge didt habe, muß man fie ihnen übergeben.

Der Gariner fut nach bem erhaltenen Befeh und legte ben Revolver auf ben Tifc, an ben

Stuart Milner frand. Der junge Englander batte toum einen Blie Ihre Battin wieder berguftellen. Aber follte es auf Die Baffe geworfen, als ein Ausruf bochfter bat, fich zu beberrichen, bem alten Gartner gu, ben blog um einen ungludlichen Zufall? Es hatte boch er fie, um fie genauer zu betrachten. Er las bir Barten genau zu burchluchen, ba fich ber Morber ficherlich niemand einen Grund, auf Frau Magba eingravierte Firma ber Fabrifanten Smith u Beffon und auf einem fleinen filbernen Schilbcher Der Ronful fab ju ibm auf mit einem Blid, in am Rolben bie Widmung Rapitan Sellberg f. 1 Salon, melt Ulfmann ihren Transport über bie dem fuch die gange Bergweiftung seines faffungslofen Dr. Leuenhoff. Es gab somit teinen Zweisel mehr bringling entwunden und ben er feither, ba niemanb ihn abgeforbert, in feinem Schreibtifch aufbewahrt

Bure nicht ber Ronful in feinem dumpfen Bor-Abends auf ber Lauer gelegen haben, benn ich fab mas um ihn ber geschab, fo wurde ibm bas feltsame bielt ben Auftrag, fich burch ben im Arbeits jimmer eine menichlische Geftalt in ben Beiten, als ich vor- Gebabren feines femtigen Schwiegerfohnes, bar grengenloje Erstaunen, bas fich in feinen Bugon Aber ber Menich mußte bach vollfommen ver- ipienelte, um bann einer noch größeren Befturgung parftellung konnte ihn getrieben haben, meuchlings haben. Aber er bemerne nichts von allebem, und

Benn ber Schuf auf Magda Gernabelm au Bujage sofortigen Kommens erhalten hatte.

Sie und jest überhaupt ichtis, Stuart! Ich bin nicht nach Lage der Dinge konnte darüber ja kaum eine Unmittelbar darauf erschien der Konsul auf der Wersassingte und Auftlä-Unmerkelbar darauf erschien der Konsul auf der und konsul auf der Ungenichten und Auftlä-Ungewißbeit bestehen — so mußte jener Leuenhoss ungen zu geben. Wenn man ihn erst seitgenommen entweder zwei ganz gleiche Wassen mit überein-Rudolf Gernsbeim, ber noch immer auf bem biefer Blerteiftunde ploglich gum alten Manne ge- bat - und ich hoffe, bafe es noch in biefer Stunde fimmender Wedmung beseifen haben, oder ber Boben tniete, stieß einen dumpsen Schmerzenslaut warben, so burchsurcht war sein Gesicht und so gegeschieht — wird ja alles an den Tag kommen.

Boben tniete, stieß einen dumpsen Schmerzenslaut warben, so burchsurcht war sein Gesiche und so geschieht — wird ja alles an den Tag kommen.

Bordanschleg war nicht von ihm, sondern von einer Gus, dann aber schwieße er die Faulte gegen die beugt seine sonst so geschieht — wird ja alles an den Tag kommen.

Bordanschleg war nicht von ihm, sondern von einer Gus, dann aber schwießen geschieht — wird ja alles an den Tag kommen.

Bordanschleg war nicht von ihm, sondern von einer Gus, dann aber schwießen geschieht — wird ja alles an den Tag kommen.

Bordanschleg war nicht von ihm, sondern von einer Gus, dann aber schwießen geschieht — wird ja alles an den Tag kommen. Dunkelheit und fcbrie mit wutvergerrtem Beficht: achgend in einen Stuhl und ftarrie bufter por fich trat ber alte Gartner ina Zimmer, toum meniger babt hatte, fich in ben Befith bes von Milner ver-Border! Behnmal verstuchter Morder! - D, bag bin, mabrend Milner ibm baftig über feine Unter- aufgeregt, als bie beiben Manner, bie ihn empfin- muhrten Revolvers zu fegen. Smarr felbft gab fich gen, aber mit einem unverfennbaren Musbend von vornherein teiner Taufdung bariber bin, bag die lettere Annahme Die weitem grobere Mabricheinlichteit für fich babe, und es beburfte für ihn i auch feines langen Ropfgerbrechens, unt ben litentater gu erraten.

Harriet Genberfon hatte fich nach Angabe feiner Birtin minbeftens anderthalb Stunden lang in finem Bimmer aufgehalten. Daß fie, von Giferfucht nd Migtrauen erfullt, dies Mueinfein benung hatte, m bie verichtoffenen Sacher und Schublaben feines Schreibtifches gu burchfuchen, in benen fie vielleicht gend einen Beweis feiner Schuld gu finden geofft, ware burchaus nicht verwunderlich gewesen. Rilner erinnerte fich gang genau, bag bas Tach mit em Repolver unverfchloffen gewejen war.

Die fig bagu gefommen fein folite, gerabe auf Ragba Gernheim zu ichiehen, mar ihm allerbi go mbegreiflich. Und an das Unfinnige, bas in diefem biglinnen gemesen mare, tiammerte fich benn uint rine einzige Soffmung. Aber es war eine verzwei-felt ichwache Soffmung, die ber riefengroßen Furcht or ben Schredniffen ber fommenben Stunde tilch Stand gu halein vermocite. Geine Lage ericbien ibm le bis fürchterlichfte und unfeligfte, in ber fich je in Menich befunden, denn er mußte ja nicht mehr, as e tim und loffen, mos er offenbaren und mas er verfchweigen follte. Wenn harriet die Schuldige par, jo burfte boch nicht er es fein, ber eine Unflage jegen fie ebob - er, beffen Berrat bie Urfache ihren Berbrechens mar. Wenn er abe fcwieg, wenn at es guließ, baß man noch weiter einen Unichulatgen für beit Tater bielt, machte er fich bann nicht gum Teilnehmer an biefem Berbrechen, beging er bamil nicht zugleich eine Feigheit und eine Schlochtigteit. Die er meder por feinem eigenen Gemilfen, noch por bem Ridsterftuft bes Gefebes murbe verteibigen fannen?

(Fortfegung folgt.)

Leuchten Sie hierher, junger Freund! — Ia, nabe eine Biertelftunde an bem Apparat zuge es ist, wie ich vermutet habe. Da ist eine Schuff- haben, ebe er den Arzt selbst gesprochen und Busunde unterhalb des rechten Schulterblattes Man Zusage sofortigen Kommens erhalten hatte. but ein Berbrechen gegen 3bre Gattin terubt,

ich ibn erft unter meinen Sanben batte, bag ich ibn rebung mit bem Chirurgen berichtete. blitte! Aber fie ift nicht tot — ich habe ihren Aisem Refühlt. Gie muffen ihr belfen, Dottor - Gie muffen fie retten!

Gewiß - ich werbe alles tun, was in meinen und Inmmern ift bier nichts gebeffert.

Bon ber Billa ber tamen jest eilenden Laufes mehrere Mabeben mit einer Matrage und ver-Wiedenen mollenen Deden. Much ber Ruticher und Der Gartner fanben fich ein und beim Schein ber Binblampe, die fie mitgebracht hatten, murbe Ragba, bie noch immer feinen Laut von fich ce-Acben hatte, nach Ullmanns Anweifung vorlichtig auf bem Improvifierten Lager gebettet. Der Ronful, ber Ruffcher und Stuart Milner machten Die Trager, fen, herr Ronful! Es wird gang gewiß gelingen, Bernsheim, ber jest erfichtlich alle Billenstruft auf. fich mirfiich um ein Berbrechen handeln und nicht Ueberraschung von seinen Lippen fam. Rafch nahn aber ehe fich ber fleine Bug in Bewegung feite, rief Dielleicht noch irgendmo verftedt batte.

Treppe nicht gestatten wollte. Eng ftand in ber Tur, Schmerzes offenbat. Bielleicht gibt es boch einen, baft biefer Revolver berfelbe mar, ben er am Abend aber fie gitterte beftig und war offenbar einer Ohn- ber einen Grund bagu hatte. Haben Gie benn ver- von Rubolf Gernsbeims Hochzeitstoge bem Einmacht fo nabe, doß der Argt den Konful ersuchte, fie geffen, was am Abend meines Hochzeitstages geunverzüglich auf ihr Zimmer gu ichiden. Gie fchab? meigerte fich anfangs, ba fie erft Bewißbeit fiber In beinahe berrifthem Tone feine Aufforderung Morder. Er muß ichon mabrend bes gangen fichbenbruten obne jede Teilnahme gewesen für das Des Loujuis besindlichen Fernsprecher mit Dottor bin hinausging, Gie und Coa gu fuchen. deinen zu bitten.

nabe eine Blertelftunde an bem Upparat gugebracht haben, ebe er ben Argt felbft gesprochen und feine wegung. Frogen Gie mich nicht banach - fragen Diefem Revolver abgegeben worben mar -

Bielleicht wird er icon gu fpat tommen, fagte Genugtining im Geficht. er bumpf. Der Goug ift in den Ruden gebrungen, und Ullmann fürchtet, bag bie Bunge verleht ift. Er bar feine Inftrumente bei fich und er magt auch Da ift fie. Gie lag bicht beim Gartenior auf ber Rraften fieht. Aber Gie muffen gefaßt und tapfer nicht, eine genaue Untersuchung ourgunebmen. Rafen. fein, wie es einem Manne gegiemt. Mit Schreien Sagen Sie mir um bes Simmels willen, Stuart, momit babe ich bies Enffestiche verbient?

Der Konful war völlig gebrachen. Riemals batte es Milner für möglich gehalten, baf er ben ftoigen, aufrechten Mann in folder Berfaffung por fich feben tonnie. Aber er fand es gang natürlich, benn er war felber noch immer in einer fo furchtbaren Aufregung, daß feine Rnie gitterten, und baß feine Stimmte gang perandert flang.

Sie follten nicht gleich an bas Schlimmite benzu ichiehen.

Sie glauben, bag biefer verrudte Leuenhoff - batte. Rubolf Gernsheim nidte. Rein anberer ift ber

Berbindung gu fegen und ihn um fein fofortiges Er- rudt fein, wenn er es getan batte! Welche Bahn- Blag gu nunden, ficherlich gu einer Frage peranlagi Er hatte einige Schwierigkeiten, die gewünschte eine Dame zu überfallen, die ihm niemals etwas gu Bilner batte Zeit, Klarbeit in feine wild burch-Berbindung zu erfangen und er niochte wohl bei- Beibe geran? halten haben, finb jest ichlechte Beiten ange gurudgelegt.

und anderer Erfatitoffe ift die folgende Anfundigung nicht überralchend, die sich in einem englischen Handelsblait findet: "Kirschen, Pflaumen, Feigen, Aprikosen usw. werden wieber hergestellt und von allen Formen ber Beschädigung befreit. Bon uns restaurierte Früdze sind genau so gut wie frisch angetommene tabelloje Bare. Bir find die Leute mit ber talifornischen Erfahrung." Rafifornien zeitig tagt bie Deutschnationale Frattion. Das ift gewiß ein wundervolles Land, aber feine Früchte burften beffer fein, als feine Fruchtwieberberftellungsfünfte.

Bandel ber Trauerfitten. Die ftrengen Trauerformen, die früher verlangten, beim Tobe eines marten. naben Bermanbien wenigliens ein Jahr ichwarze Rieldung ju tragen und ben Befuch aller Bergnugungen ju vermeiben, sind in jungfter Zeit mehr und mehr aufgegeben worden. Der Krieg hat dazu nicht wenig beigetragen, benn die große Jahl der Trauernden, die bei den furchtbaren Opfern in alfen Banbern gu finden war, verlieb bem Befell-fchafts- und Straffenbild einen bufteren Ernft, ben man gerabe in jenen Beiten vermeiben wollte. Deshalb murbe in verichiebenen ganbern barauf hingewirtt, bag bie Kriegswimen und sonftigen trau-ernden Frauen fich nicht in die schweren Kreppernden Frauen sich nicht in die ichweren Kreppichteier hüllten und nicht tiesichwarz gesteibet gingen. Dazu kommt noch die gewaltige Teuerung der Rieidung, die es vielen det einem Todesfalle unwöglich macht, sich mit ichwarzen Sachen zu verlorgen. Sedenjalls gehört die einst vorgeschriedene Trauersteibung der Dame, die Toilette aus schweren ichwarzen Stoff und der große, das Gesicht verdüllende Kreppschierer, der Bergangendeit an. Die Trauersossime werden heute aus weichfallenden ichwarzen Stoffen, wie Erepe de Chine und Kalchmit, verserigt und ihre sich annutig anschmiegenden Elmien nehmen dem Kleid viel von dem starten Ernst, der früher von den Trauermoden ausren Ernft, ber früher von ben Trauermoben ausging. Trauerhilte werden in einsachen huntlen Farben getrogen, bisweilen mit einem lose herab-bängenden Chiffonichleier, noch häufiger aber ohne eben Schleier. Biele Damen tragen einen Trauerchle'er überhaupt nur beim Begräbnis, und man billt fich nicht nach bem Tobe bes Mannes ein gantills sich nicht nach dem Lode des Mannes ein ganzes Jahr lang in ichwarze Gewänder, sondern hochtiens einen Monat. Die früher viel gesehenen
ichwarzen Trauerhauben sind ganz aus der Mode
gekommen. Aber das Schwarz als die eigentliche
Garbe der Trauer behauptet sich überdaupt nicht
mehr mit der Ausschlichlicheit von früher. Man
erinnert sich deren das eine Rönder und Rönder mehr mit der Ausschließlichteit von früher. Man erinnert sich daran, daß es auch Känder und Bölfer glöt, in denen das so viel freundlichere und lieblichere Weiß die Trauersarbe ist, und so wird denn auch schon bei der "Ganztrauer" zum schwarzen Aos eine weiße Binse getragen, mährend die Halbermer, zu der man bald übergedt, ganz weiße Koltiime zuläht. In England ist es seht recht däufig, daß über das Grad hinaus vorsorgende Eitern in threm Testament bestimmen, ihre Töchter schwarzen Kleider tragen, und die Adnesigung gegen die disderigen Trauersitien ist so groß, daß wornehme Londoner Trauermagazine bereits graue und weiße Trauersostime auf den Markt gedracht haben. Bei Kindern, bei denen das Einschwüren haben. Bei Rindern, bei benen bas Einschnüren in schwere, schwarze Trauerfleidung ftets peinlich wirft, ift die Arauerfleidung überbaupt verpont und Badfifche tragen hochstene an ihren weißen Kleidern eine Garnierung von ichwarzem Band.

## Buntes Merlei.

Beinsheim. Um Wahltog erichien bie Landmirtswitme heinrich babier nit "ihre gwei Bume" an ber Bablurne. Der jungfte Bub gabit 70, ber altefte 76 Jahre, mabrend fie felbft im 96. Lebensjahr fteht.

Bonn. Der Chemiter Emil Jaun, ber fürglich mit anberen Ungeflagten ju 2 Jahren Gefängnis megen Sachbeichabigung am Raifer Bilbeim-Denfmal von ber Straffammer verurteilt und fofort in naft genommen murbe, ift ausgebrochen und ent-

In Paris ift im Garten ber Tuilerien ein galich üten Brigade gestern pormittag auf bem Dampfer "Alexander 111." bie Aus-ichosiene Wis Edith Cavell, das ber "Matin" ber reise nach dem Orient angetreten.

## Neueite Nadrichten. Jur Neubildung der Regierung.

Berlin, 13. Juni. Der Reichspräfibent empfing heute pormittag ben Abgeordneten

Dr. Heinze, den Borsihenden der Deutschen greisen.

Boltspartel, du einer Besprechung und übertrug ihm im Tosio, 13. Juni. In Wladimostatung ihm im Tosio, 13. Juni. In Wladimostatung des neuen Kadimetts. Dr. Heinze dat den Auftrag angenommen.

Berlin, 13. Juni. Der Reichstanzer wurde ein Rostauer Funtspruch aufgelongen von 7½—8½ libr an bie Emplangsberechtigten mit ben Anfanasbuchflaben C. D. G. H. H. Den Rostauer Funtspruch aufgelongen wurde ein

Restaurierte Früchte. In unserem Zeit- Reichstagsfrattion ber Sozialdemokratischen ben unentzisserbare russische Funtsprüche aufteiausichuß hat geftern einstimmig jede Roa-Lition mit ben beiben Rechtsparteien und außerbem mit allen gegen feche Stimmen Die Fortfegung ber bisherigen Roalition abgelebnt.

mg Berlin, 14. Juni. Die Reichstagsfrattion ber Deutschen Bolfspartei tritt heute Rachmittag im Reichstag zusammen Gleich. Bentrum berat am Dienstag vormittag. Die Demofraten werben am Mittwoch tagen. einige Blätter fagen, wollen bie Demofraten erft bie Stellungnahme bes Bentrums ab-

## Cette Nachrichten.

hmy Paris, 14. Juni. Der Korrespondent bes "Betit Barifien" berichtet, daß die Busammentunit zwischen Liond Die hiernach für den Kommunalverband ver-Georgeund Millerand immer noch im Brinzip für den 21. Juni seltstehe, daß aber möglicherweise in dieser Woche die Bertagung mit Ausweis versehene Kommissionare angefaust. beichloffen merbe. Diefe Bertagung wurde nach ber Unficht einer englischen Berjonlichteit feitens ber Erzeuger an Berbraucher ober an Sanb erlauben, etwas flarer in den ruffifchen Angelegenheiten gu feben. Unbererfeits muffe man die Beendigung der Arveiten der Sachverständigen hinsichtlich der de u.t. ich en Schulle gung des dawarten. Bezüglich des letzteren Punftes glaubt der Korrespondent zu missen, daß man ein System gesunden habe, das den Alliserten bie Bahlung ber beutschen Schuld verburge mit Borzugsbehandlung Frantreiche und gleich-zeitig Deutschland ben Wiederaufbau gestatten murbe. Das Snitem bestehe barin, auf Brund ber von Deutschland zu gahlenden Entschabigung burch die Wiebergutmachungsfommiffion freft. internationale Anleihen auszugeben, beren geöfter Teil Frantreich als Borichuft auf Die beutsche Entschädigung zugeteilt würde, bamit es ohne Bergug an den Wiederausdau seiner nörblichen und östlichen Brovingen herangehen tonne. Unbererfeits murbe ein gemiffer Bio-

my Baris, 13. Juni. Havas melbet: Als ber ebemalige albanische Dittator und Chef ber albanischen Abordnung in Paris, Essa, Essa, den 15. Juni 1920 bei den Höndsstag, den 15. Juni 1920 bei den Höndsstag den 1920 bei den Höndsstag den 15. Juni 1920 bei den Höndsstag den 1920 bei den Höndsstag den 15. Juni 1920 bei den Höndsstag den 1920 bei den 1920 bei den 1920 bei den 1920 ftiegen mar, verließ, trat ploglich ein junger Mann por ihn bin und gab zwei Repolver- farten. 25jahriger in Sali in Albanien geborener Student ber Babagogit namens Ruftan Avani, ber feit Ende Dai in Paris mobnte. Er gibt an, Effad habe fprechen zu wollen; als diefer dann aus dem Sotel herausgetreten fei, habe er fich angefichts ber Leiben feiner Landsleute nicht mehr halten tonnen und auf Effab bie Schüffe abgegeben. Der Minifter bes Meußern erflarte einem havaspertreter gegenüber ben Mord als die Lat eines Wahnsinnigen. Essab Balcha mar 56 Jahre alt und bewohnte feit einigen Jahren brei Billen im Bois be Bou-

my Baris, 14. Juni. Bie Savas aus Marfeille melbet, hat die erfte Abteilung der Cente. Befanntmachung.
galich unten Brigabe gestern pormittag Betrifft: Musgabe von Juder-Jusah an werdenbe

ma Untwerpen, 14. Juni. In gewaltigen Sander Frang Dienit, Giffabet beteiligten, wurde gegen die Rudtehr Empfang genommen werden.
der Deutichen protestiert. In einer Er- Karien, die noch nicht abgeholt sind, können sostärung an den König werden die Besürchsort im Rathause, Jimmer 11, in Empfang getungen der Maniseftanten dargelegt und bie Behörden gebeten, Mahnahmen zur Berhinderung einer neuen beutichen Invofion zu er-

ab 11. Juni die frangofischen Funtstalionen aus Juni, vorm. 10 Uhr im Rathaufe, Zimmer Rr. 3a, Mostau nur unvollstundige Radiotelegramme einzureichen. Berlin, 14. Juni. Die Ronfereng ber erhalten haben. 21m beutigen Conntog mur-

#### Umfliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Befanntmachung. Betrifft die Beschlognahms der Frühkartoffeln Im Candfreise Wiesbaden.

im Bandtreife Biesbaben angebauten Frühtartoffein werben für ben Kommunalverband gandereis Biesbaben hiermit beichtagnabmt. Bon ber Beichlagnahme find ausgenommen: 1. Die für Die nöchfte Beftellung erforberlichen

grühjantsarioffeln, nach Maßgabe ber im lausenden Erntejahr bestellten Unbaufläche, ble zur Berjorgung der eigenen Wirschafts-angehörigen des Kartoffelerzeugers ersorber-lichen Frührarioffeln und awar vom 1. Der Lichen Frührarioffeln und awar vom 1. Der bis 15. Geptember 1920 für ben Ropf und Tag 1 Pfund.

Der unmittelbare Berfauf von Fruhfartoffeln

ler, gleichgüttig ob fie abgeerntet ober fich noch am Stod befinden, ift ftrengliens unterlagt.
Die Aussuhr von Frühfartoffeln aus dem Candtreife Wiesbaden ift ohne ichriftliche Genehmi-

Diefe Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Blesbaben, ben 10. Juni 1920. Der Landrat. 3.- Rr. II. Rt.

Befanntmachung.

Konfunwerein und 30. Bol. Bafting 250 Granum mehlhaltige Rahrmittel zu 1.50 Mart gegen Bor-lage ber Rahrmitteltarte.

Mann vor ihn hin und gab zwei Repolver.
Im Mittwoch, den 16. Juni 1920 lind die Abschaffe auf ihn ab, die in die Bruft drangen und den Tod des Generals herbeiführten. Der Läter wurde verhaltet Es ist ein bie Mehgern außer Fredmein einzuten. Die Mehger lieben die Karten die haten ftens Donnerstag vormittag 10 Uhr im Rathaus Bebensmittelftelle ab.

Am Mittwoch, den 1d. Juni 1920 bei den Handlerinnen Westbarth und Jung 125 Gramm Margarine zum Breise von 3 Mack gegen liebtennung des Hettfartenabschnittes Kr. 13.
Um Donnerstag, den 17. Juni 1920 bei den Handlerinnen Westdarth und Jung auf den nächsteilsgeben Abschnitt der Frankruiseitarte 250 Gramm.

folgenben Abichnitt ber Rrantenfeitfarte 250 Gramm

Schmalz zu 8 Mart. Um Freitag, ben 18. Juni 1920 bei ben Sandfern auf Die eingereichten Abichnitte ber Lebens-mittelfarten 1 Pfund Saferifoden jum Preife von 3 Mort.

Hochheim a. W., ben 12. Juni 1920. Der Magistrat. Urgbächer.

Mütter. Die Zuder Zusahfarten für werdende Mütter fonnen am Mittwoch, den 17. Juni d. 30. bei bein Rundgebungen, an benea fich 30 000 Berfonen geben und ber barauf entjallende Quder fofort in

nommen merben.

Sochheim a. M., ben 12. Juni 1920. Der Magiftrat. 21 r 3 b a ch e r.

Die Ihre Borrate gu Bucherzweden gurudge in die Sande bes Reichsprafibenten bur in hiefigen offiziellen Kreifen hervor, bag gabe ber Studgahl bis fpateftens Freitag, ben 18.

Es wird nachdrudlich barauf hingewiefen, baft Karten, welche nicht rechtzeitig abgeholt bezw. nicht bis zu sestgeletzer Frift bei ben handlern abge-liefert sind, diesen Wionat nicht bei der Belieferung berucksichtigt werden können, folglich deren Belieferung erft im nachften Monat erfolgen fann.

nochheim a. M., den 12. Juni 1920. Der Mogifirat. Urgbachen

Bekannimadjung.

In ben Gehöften von Seinrich Schreiber, Rirch-ftrage 1, Beter Mertel Ww. Sterngaffe 10, 3afob Lauer, Gartenftrage 6, Seinr. Josef Ramm, Abolfftrage 8, ift Maul- und Rlauenfeuche feftgeftellt. Auf die am 11. Juni d. Is. veröffentlichten Borichriften wird verwiesen. Hochheim a. M., den 11. Juni 1920. Die Polizeiverwaltung. Urzbächer.

Befanntmochung.

In folgenden Gehöften murbe Mauf- und Rfauenseuche seitgestellt: 1. August Braun, Laiernengasse 10; 2. Aifolaus Duchmann, Mainzerstr. 7; 3. Franz Klein, Weiherstr. 14; 4. Geschw. Hatto, Edelftr. 4; 5. Karl Hogger, Edelftr. 8; 6. Phil. Hud. VI. Wintergasse 5; 7. Franz Hofmann, Winterg. 8; 8. Phil. Hofmann, Wintergasse 6. Auf die in der letten Rummer dieses Blattes

veröffentlichte Berordnung wird verwiefen. Hochheim a. M., ben 14. Juni 1920.

Die Bolizeiverwaltung. Mrgbader.

Befanntmachung.

Stod besinden, ist strengstens unverlagt.

Die Manis und Rauenseuche wurde in solgenden dus dem Candfreise Wiesdaden ist ohne schriftliche Genehmiquag des Kommunalverbandes verboten und straftbar. Dasselbe gilt für sede auf Aussuhr abzielende Lätigkeit.

Als Frühfartossen gesenteten Kartosseln.

Die Ments und Rauenseuche wurde in solgenden straße 4: Joseph Betro, Eichstraße 3, Jak. Christian Kullmann, Kranffurtersitraße 6: Bin. Henrich, Massenseuk.

Anniberdang von Frühfartosseln vor dem klauenseuke wird der ganze metsteit von der Verlendense gestattet.

Juni ist nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes gestattet.

Juniderhandlungen werden mit Gesänanis die stehen Stodingeger verössenstellichte Bekanntmachung wird hiermit nochmals verwiesen.

Hefuntungliche wurde in solgenden siegleich, Eichstraße 4: Joseph Betro, Eichstraße 3, Jak. Christian Kullmann, Kranffurtersitäche 6: Win. Henrich 6: Jakob Schmitt, Taunusstraße 6: Win. Henrich 6: Jakob Schmitt, Malfenheimerter.

Anniberehandlungen werden mit Gesänanis die in lehten Stodingeger verössenste ertsäet. Im lehten Stodingeger verössenstellichte Bekanntmachung wird hiermit nochmals verwiesen.

Henrichten Stadteil einsche murde in solgenden Stegleich. Eichstein seingestellt Gebosten. Edwische der Gehötien seigtgesellt: Gebostian Stegleich. Edwinden Stegleicht.

Zumwesserzeich 6: Win. Henrich 6: Jakob Schmitt, Ausgehrlichten erter der Gehöten seigtgesellt. Edwinden Stegleichten Gehöten seine Gehöten seigtgesellt. Edwischen Stegleichten der Gehöten seigtgesellt.

Zumwesserzeichten der Gehöten und stegleichten der Gehöten verber seine Gehöten seigtgesellt. Edwischen Stegleichten der Gehöten seigtgesellt.

Zumwesserzeichten seine Gehöten wirderen Stegleichten der Gehöten seigtgesellt.

Zumwesserzeichten seine Gehöten seine Gehöten seine Gehöten seine Gehöten. Edwischen Stegleicht.

Zumwesserzeichten seine Gehöten wirderen, Edwischen Stegleichten seine

Sochhein, a. M., ben 14. Juni 1920, Die Boligeivermaltung. Argbacher,

# Anzeigenfeil.

Erfuche fofort biejenige Berfonlichfeit, Die am Cametog nachmittag die 92 Mart aus dem Keller des Bahnhofsgebäudes gefifcht hat, bas Gelb auf bem Baro bes herru Dr. Doeffeler, Sochheim, abzugeben.

# Empfehle zu Futterzweden:

Jur Schweinemaft:

En. Bohnenfleie, per Btr. 90 .M.

Bur Pferde, Mildvieh und Safen: Befrodn. Möhren in Riften, per Bir, einichl. Rifte 90 M. getrode. Rohlruben in Riften, per Bir. einicht. Rifte 80 ... gefrodn. Spinat lofe, per Btr. 40 M, gefrodn. Beiftohl, lofe, per Bir 40 .4.

Ferd. Raab Sohn, Hochheim.

Die fistal. Fe jegerechtfame über ben Dain bel Sochheim ift auf 2 Jahre zu verpachten.

Angebote find bis jum 20. Juni b. 3s. an bas Wafferbauanu Frankfurt a. M. zu richten.

Musfunft wird bortfelbft und burch Wafferbauwart Hardief, Hochheim a. M. erfeilt.

Wafferbauamt Frantfurt a. IR.



Gott dem Allmächtigen hat es gefollen, meinen innigitgelichten Mann, unieren treu-belorgten Dater, Sohn, Schutegerichn, Bruder, Schwager, Onkel, Reife und Coufin, Berrn

## Johann Jakob Ramm

nach längerem, ichwerem, mit großer Geduld ertrogenem Ireiden, ölters gehant durch den Emplorg der heil Sterbeinkromente, im 35 fenensjahre zu fich in die Ewigkelt ab-

Im Ramen der frauernden Statesbliebenen: Anna Maria Romm, geb. Merien und Kinder.

Bod:helm a. III. 14, Juni 1920.

Die Beereigung indet Dienstag din 15 Juni, mittags 12 Uhr vom Sterbehaufe, Weigen-burger Strohe 9, aus fratt. — Ertres Seeber-amt am gleichen Tage vormittags 6 % Uhr

Statt Karten.

Martina Gross Karl Boller

Verlobie.

Hallersheim a. M.

Hochheim a. M.

Juni 1920.

Burgeffir. Do bbeim a. Di

Kunstdünger

hat noch absupeben Bezugs- und Abfag-Genoffenichaft hochheim a. M. Deltenbeimerftraße 13.

Metallbetten Stahltraiten, Rinberbetten Bolfter an Jebermann, Ratalog frei, Etfenmobelfabeit Guhl i. Thur.

Schirm-Reparaturen chnell und billigft, Gutjahr, hochheim, Wintergaffe 9. Die Gewinn- und Verlosungs-Ziehung der

findet am 1. Juli statt.

Zur Verlosung kommen:

M. 82 000 000

Die Prämienstücke zu 1000 M. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darfehnskassen des Reichs mit 85% des Börsenkurses ohne Schmälerung der Rechte der Besitzer zum Darfehnskassenzinstuß (5%%) belieben.

Reichsfinanzministerium (Anleihestelle)